HA-27/2024

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung am 23.04.2024

Finanzausschuss am 25.04.2024

Hauptausschuss am 30.04.2024

Initiierung des 1. Flensburger Bürgerrates zum Thema Mobilitätswende Antrag der Flensburger Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SSW

Antrag:

1. Die Verwaltung wird angewiesen, einen strukturierten Prozess einzuleiten, um einen 1. Flensburger Bürgerrat zum Thema Mobilitätswende (und der Umsetzung vor Ort) zu organisieren. Besonders wird erwartet, dass Handlungsempfehlungen zur Flächengerechtigkeit und der Verteilung des öffentlichen Straßenraums zwischen motorisiertem Individualverkehr, ÖPNV, Radfahrenden und Fußgänger*innen erstellt werden.
2. Im Rahmen der Planung und Durchführung des Bürgerrates wird die Einbeziehung von Mehr Demokratie e. V. sichergestellt. Außerdem findet ein Austausch mit der Stadt Neumünster bezüglich deren Erfahrungen mit dem Klimabürgerrat statt.
3. Zweckgebunden zur Koordination des Bürgerrats-Projekts wird dem Team Engagement und Beteiligung ab dem 01.06.2024 und befristet bis zum 31.01.2026 eine zusätzliche 0,5 VZÄ bewilligt. Eine eventuelle Verlängerung der Stelle bedarf der Zustimmung des Finanz- und Hauptausschusses.
4. Es wird beabsichtigt, die Moderation und Konzeptionierung des Bürgerrates extern zu vergeben. Der konkrete Projektpartner wird dem Hauptausschuss vor Auftragsvergabe präsentiert und zur Abstimmung vorgelegt.
5. Dem Finanzausschuss werden erwartete Kosten sowie ein Budgetrahmen für das Projekt zur Abstimmung vorgelegt.
6. Ziel ist es, dass der Bürgerrat auch nach der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen zum Thema Mobilitätswende in Zukunft weitere Grundsatzthemen bearbeitet und beratend einberufen wird. Diese Themen werden in der Ratsversammlung oder Hauptausschuss beschlossen und dann an einen Bürgerrat vergeben. Die Verwaltung wird also gebeten, die Erfahrungen aus dem 1. Bürgerrat zu archivieren und auf das Instrument Bürgerrat grundsätzlich vorbereitet zu sein.
7. Als grundsätzliche zeitliche Ziele werden festgehalten (eine signifikante Überschreitung der zeitlichen Ziele ist dem Hauptausschuss gegenüber mitzuteilen und zu begründen):
 - a. Initiierung Prozess und Prüfung externer Vergabe bis 31.10.2024
 - b. Konzepterstellung und Vorbereitung bis 30.06.2025
 - c. Einladung von Einwohnerinnen und Einwohnern bis 31.08.2025
 - d. Durchführung des Bürgerrates im Zeitraum 01.09.2025 – 30.11.2025
 - e. Nachbereitung, Zusammenfassung und Kommunikation der Ergebnisse bis 31.01.2026

Begründung:

Flensburg hat sich als Vorreiterin für proaktive Einwohner*innenbeteiligung etabliert. In den vergangenen Jahren haben wir erfolgreich ein Online-Beteiligungsportal für alle Einwohnerinnen und Einwohner eingeführt und den Prozess zur Aktivierung der Stadtteilforen vorangetrieben. Als erste "kinderfreundliche Kommune" Schleswig-Holsteins haben wir einen ambitionierten Maßnahmenplan zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt und umgesetzt.

Nun streben wir danach, unsere Beteiligungsinitiativen weiter auszubauen. Ein wesentlicher Schritt in diese Richtung ist die Einführung eines 1. Bürgerrats in Flensburg. Viele Kommunen in Deutschland haben bereits erfolgreich Bürgerräte zu verschiedenen Themen etabliert. Diese Gremien bringen zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner nach einem repräsentativen Standard zusammen, um unter Beratung von Expertinnen und Experten lokale Lösungsvorschläge, Gutachten und Strategien zu entwickeln.

Die Standards für einen Bürgerrat sind vordefiniert und aus vielen Beispielen hinlänglich bekannt. Er sollte aus mindestens 30 Personen bestehen, die Auswahl der einzuladenden Einwohner*innen sollte sozialdemographische Faktoren berücksichtigen und per Auslosung stattfinden.

Es ist wichtig zu betonen, dass der Bürgerrat kein Ersatz für das parlamentarische Verfahren ist, sondern vielmehr als ergänzender Beitrag zum politischen Diskurs in der Ratsversammlung betrachtet werden sollte. Dennoch können die Ergebnisse des Bürgerrats den Kommunalpolitikerinnen und -politikern wertvolle Alternativperspektiven bieten.

Auch in Schleswig-Holstein wurden bereits positive Erfahrungen mit Bürgerräten gemacht, beispielsweise in Neumünster. Daher ist reichlich Know-how vorhanden, auch bei den Expertinnen und Experten von Mehr Demokratie e. V., die solche Projekte stets begleiten. Es ist daher sinnvoll, sie in die Entwicklung und Durchführung des Bürgerrats einzubeziehen.

Mit diesem Beschluss würde Flensburg Mut zeigen, und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, ganzheitlich transparent zu sein und die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner weiter zu stärken. Der Transformationsprozess der Mobilität – die Mobilitätswende - bietet ein geeignetes Thema für den Bürgerrat, da es das Mega-Projekt der nächsten Jahrzehnte darstellt und unterschiedliche Meinungen und Perspektiven unter wissenschaftlicher Begleitung zu einem sowohl pragmatischen als auch zukunftsgerichteten Vorschlag führen können. Dabei ist klar, dass ein Bürgerrat gut und aufwendig geplant werden muss und dafür auch Ressourcen benötigt, um am Ende auch zu einem wertvollen und qualitativen Ergebnis zu führen – und dazu sind wir bereit.

Berichterstattung: Thomas Dethleffsen, Leon Bossen

Für die Fraktionen:

gez.
Thomas Dethleffsen
Fraktionsvorsitzender CDU

gez.
Katja Claussen/Leon Bossen
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 /Die Grünen

gez.
Martin Lorenzen
Fraktionsvorsitzender SSW